



Kanton Zürich
Sportamt

ZKS Zürcher
Kantonalverband
für Sport

Sportkanton Zürich – wir bewegen

HINTERGRUND

Bedeutung des Sports für die Gesellschaft, die Gesundheit und die Wirtschaft

Sport – ein elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur

Der gesellschaftliche Einfluss des Sports hat in den letzten Jahren zugenommen und wird weiter steigen. Noch mehr als früher gibt der Sport zentrale gesundheits-, sozial- und wirtschaftspolitische Impulse.

Sport ist heutzutage weit mehr als nur die schönste Nebensache der Welt: Er ist elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur. Einerseits ist der Spitzensport medial omnipräsent, andererseits bilden der Breiten- und Freizeitsport ein wichtiges Fundament für unser Zusammenleben. Die «Weltsprache Sport» verbindet Menschen über altersbedingte, geographische, kulturelle und soziale Grenzen hinaus. Denn Sport transportiert positive Emotionen und Begeisterung für eine gemeinsame Sache und damit Identifikation und Verbundenheit.

Sport als Lebensschule

Die gesellschaftliche Bedeutung vor allem des Jugend- und des Breitensports kann dabei nicht hoch genug eingeschätzt werden. Er fördert gleichsam persönliche wie auch soziale Fähigkeiten; der Sport ist eine körperliche und geistige Lebensschule, die Werte des Miteinanders vermittelt.

Laut der Studie «Sport Kanton Zürich 2008» treiben knapp drei Viertel der Zürcher Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren zumindest ab und zu Sport. Am meisten wird ungebunden Sport getrieben. Jede vierte Person ist Mitglied in einem Sportverein und etwa ein Sechstel ist in privaten Sport- oder Fitnesscentern aktiv.

Einer sportlichen Tätigkeit wird aus verschiedenen Gründen nachgegangen. Drei Motive überwiegen jedoch deutlich: «Gesundheit», «Freude» und «Geselligkeit». Die meisten Nichtsportler haben derweil keine grundsätzlichen Vorbehalte gegen Sport, nennen aber Zeitmangel als häufigsten Grund für ihren Verzicht.

Entsprechend der vielfältigen Aktivitäten ist das Sportinteresse gross: Vier Fünftel verfolgen das Sportgeschehen. Der Sport hat zudem ein ausgezeichnetes Image: 98 Prozent der Befragten glauben, dass der Sport einen positiven Beitrag an die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen leistet.

Neben seiner zunehmenden Bedeutung hat sich der Sport über die Jahre hinweg auch verändert. Lange war er vor allem an Merkmale wie Disziplin, Leistung oder Willensstärke gekoppelt. Heute sind es auch Werte wie Fitness, Erlebnis, Freude, Selbstverwirklichung und Gemeinschaftssinn, die den Sport prägen und dessen Ausstrahlung bestimmen.

www.sportkanton-zürich.ch

Sportamt des Kantons Zürich, Neumühlequai 8, Postfach, 8090 Zürich, Telefon 043 259 52 52, info@sport.zh.ch
ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf, Telefon 044 802 33 77, info@zks-zuerich.ch

Für Bewegung ist es nie zu spät

Sport trägt zentral zum Bewegungsverhalten, zur Fitness sowie zur gesunden Lebensführung der Menschen bei. Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO stellt ungenügende körperliche Aktivität für die Gesundheit von industrialisierten Gesellschaften eines der grössten Probleme dar. Denn technische Hilfsmittel wie Autos und Aufzüge erleichtern zwar das Leben, diese Errungenschaften haben aber auch ihre Schattenseiten: Sie lassen unser Leben je länger, desto bewegungsärmer werden. Viele Menschen beanspruchen ihren Körper kaum mehr. Heute hat der Bewegungsmangel ein alarmierendes Ausmass angenommen.

Auch im Kanton Zürich bewegen sich 60 Prozent der Bevölkerung aus präventivmedizinischer Sicht zu wenig; obwohl drei Viertel der Zürcherinnen und Zürcher angeben, mindestens einmal pro Woche Sport zu treiben. Dieser Umstand fällt nicht nur aus Sicht der Volksgesundheit negativ ins Gewicht. Er ist auch Ursache von hohen volkswirtschaftlichen Kosten und wirkt sich auf die Krankenkassenprämien aus.

Ungenügende körperliche Aktivität verursacht in der Schweiz pro Jahr rund 1,4 Millionen Erkrankungen und direkte Behandlungskosten im Gesundheitswesen von zirka 1,6 Milliarden Franken. Mit genügender körperlicher Aktivität könnten präventiv jährlich etwa 2,4 Millionen Erkrankungen, die auf zu wenig Bewegung zurückzuführen sind, verhindert werden. Selbst unter Berücksichtigung der durch Sportunfälle verursachten Kosten überwiegt der Nutzen von körperlicher Aktivität.

Die Wirkung regelmässiger Bewegung ist beeindruckend: Das Risiko für Übergewicht, Rückenschmerzen, Bluthochdruck sowie weit verbreitete Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2, Osteoporose, Darm- und Brustkrebs reduziert sich spürbar. Sie kann zudem einen gesundheitsfördernden Dominoeffekt auslösen. Zum Beispiel rauchen körperlich Aktive weniger, haben weniger Übergewicht und ernähren sich gesünder. Das Positive an der Bewegung ist, dass es dafür nie zu spät ist. Jeder Schritt weg von der Inaktivität nützt der Gesundheit.

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Der Sport ist zudem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wie die Studie «Sport und Wirtschaft Schweiz» aus dem Jahr 2007 zeigt, generiert er in der Schweiz einen Umsatz von 15 Milliarden Franken und eine Bruttowertschöpfung von 8 Milliarden Franken. Zum Vergleich: Der Sport erzeugt damit eine Wertschöpfung, die rund 50 Prozent höher ist als jene der Land- und Forstwirtschaft oder des gesamten Verlags- und Druckgewerbes.

Durch den Sport werden insgesamt 80'300 Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) bereitgestellt, was 2,5 Prozent der Gesamtbeschäftigung der Schweiz entspricht. Dies ist vergleichbar mit der Maschinenindustrie (2,7%) und bedeutsamer als beispielsweise die Chemie- und Pharmaindustrie (1,9%) oder die Uhrenindustrie (1%).

Im Kanton Zürich werden pro Jahr insgesamt 35'000 Sportveranstaltungen in 99 Sportarten durchgeführt (inkl. Meisterschaftsbetriebe). Dies ergibt rund 100 Anlässe pro Tag. Der grösste Teil davon wird von Sportvereinen organisiert. Diese Sportveranstaltungen erzielen beachtliche ökonomische Wirkungen für den Kanton, indem sie jedes Jahr einen Umsatz von 215 Millionen Franken generieren.

Hinzu kommen die Steigerung der Bekanntheit oder des Images durch die Medienberichterstattung. Zusätzlich zu den ökonomischen Auswirkungen werden auch gesellschaftliche Effekte ausgelöst (z.B. Beitrag zur Gesundheitsförderung). Diese sind jedoch nur schwer messbar.

Häufig wird dabei die grosse Bedeutung des freiwilligen Engagements für den Sport unterschätzt: Gemäss einer Studie von Lamprecht/Stamm leisten im Kanton Zürich 70'000 Vereinsmitglieder jährlich elf Millionen Stunden freiwillige Arbeit. Das heisst: Ohne freiwilliges Engagement keine Vereine und kein Vereinssport. Es ist das Fundament des Sports – quer durch alle Sportarten und Altersklassen hindurch.

Kontaktpersonen:

*Stefan Schötzau, Chef Sportamt des Kantons Zürich
Telefon 043 259 52 70, stefan.schoetzau@sport.zh.ch*

*Yolanda Gottardi, Geschäftsführerin ZKS Zürcher Kantonalverband für Sport,
Telefon 044 802 33 70, [ygottardi@zks-zuerich.ch](mailto:ygottdi@zks-zuerich.ch)*